

Persistenter Identifier: 1554189511460_1900
Titel: Deutsche Konkurrenzen
Ort: Leipzig
Autor: Neumeister, Albert
Datierung: 1900
Standort: Universitätsbibliothek Stuttgart
Signatur: XIX/493.4-11,1900

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>
PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1554189511460_1900/1/

Abschnitt: Evangelische Kirche in Lindenthal
Strukturtyp: article

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>
PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1554189511460_1900/144/LOG_0020/

Aus dem Programm.

Die Projekte sind nur zu skizzieren.

Das Presbyterium behält sich die Uebertragung der Bauausführung vor. Als Preise sollen drei Beträge verteilt werden: 500 Mark, 350 Mark und 150 Mark. Dem Verfasser des zur Ausführung bestimmten preisgekrönten Entwurfs soll im Falle der Uebertragung der Ausführung die Summe des Preises auf sein Honorar angerechnet werden.

Die Wahl des Stils bleibt den Architekten überlassen. Die Skizzen sind im Maßstab 1:200 anzufertigen und an Plänen zu liefern: 1 Grundriss, 1 vordere Ansicht, 1 Längensicht, 1 Choransicht, 1 Quer- und 1 Längenschnitt, sowie ein Kostenüberschlag.

Als Hauptbaumaterialien sind vorgesehen Feldbrand- oder Ringofensteine und Verblendsteine. Hausteine dürfen in mäfsiger Weise verwendet werden.

Die Heizung kann in den Skizzen und im Kostenüberschlag ausser Betracht bleiben.

Verlangt werden mindestens 400 Sitzplätze zu ebener Erde; vorzusehen ist eine spätere Erweiterung durch Emporen.

Der Preis des Rohbaues soll 60000 Mark betragen ausschl. Bauleitung, Umzäunung und Gartenanlagen. Diese Summe ist das Maximum. Pläne, welche diese Summe überschreiten, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Das Preisrichteramt haben übernommen: die Herren Geh. Baurat *Pflaume* und Baurat *Heimann* in Köln und Baurat *Freyse* in Köln-Lindenthal, sowie die Herren *Kaiser* und *Raupach* daselbst als Vertreter des Presbyteriums. Im Falle der Verhinderung eines Preisrichters kann das Preisgericht kooptieren.

Die Arbeiten sind bis zum 1. August 1899 einzusenden.

Urteil des Preisgerichts.

Zur Beurteilung der zum Wettbewerb eingegangenen 78 Vorentwürfe für den Neubau einer evangelischen Kirche in Köln-Lindenthal traten die unterzeichneten Preisrichter am 11. und 18. August 1899 zusammen.

Nach Durchsicht der einzelnen Arbeiten wurden die mit nachfolgendem Motto versehenen als den gestellten Anforderungen am wenigsten entsprechend erachtet: „*Altes und Neues*“, „*Bete und arbeite*“, „*Evangelisch*“, „*Schlicht I*“, „*Veritas*“, „*Friede I*“, „*Deo I*“, „*Viereck im Kreis*“, „*Skizze*“, „*Gottes Ehre*“, „*No. 3*“, „*Gloria*“, „*Glockenstube*“, „*Ecclesia*“, „*Gott vertraut — wohlgebaut*“, „*Und wenn die Welt voll Teufel wär*“, „*In den Normen*“, „*Bescheiden*“, „*La*“.

Von den übrigen wurden die mit nachstehenden Mottos bezeichneten Arbeiten zur engeren Wahl gestellt. Das Urteil der Kommission ist in kurzen Worten beigefügt.

- 1) „*Baby H. M.*“ (Die Erweiterung ist bei der gewählten Anordnung nicht in zweckmäßiger Weise möglich. Architektur lobenswert.)
- 2) „*Gewölbte Saalkirche*“. (Architektur gefällig, Grundrissanordnung weniger befriedigend.)
- 3) „*Clarenbach A*“. (Zweckmäßiger Grundriss, Konstruktion des Vieringsturmes bedenklich.)
- 4) ○ (Grundrissbildung gesucht, Architektur weniger interessant.)
- 5) „*Mila*“. (Erweiterung nicht in genügender Weise vorbereitet. Architektur kleinlich.)
- 6) „*Wählt mich*“. (Die Ausführungskosten überschreiten erheblich den angesetzten Preis. Architektur unruhig.)
- 7) „*Vicinis*“. (Guter Grundriss. Architektur weniger befriedigend.)
- 8) „*Vorortkirche*“. (Mangelhafte Emporenanlage.)
- 9) „*Zukunft*“. (Zweckmäßiger Grundriss, gefälliger Aufbau, angemessene Erweiterung möglich.)

- 10) „*Elisabeth*“. (Die Architektur für eine kleine Kirche nicht geeignet, Grundrissbildung zu kompliziert.)
- 11) „*Juli 99*“. Grundriss und Aufbau entspricht den gestellten Anforderungen in genügender Weise.)
- 12) „*Anker*“.
- 13) „*Lindenkirchlein*“.
- 14) „*Schwarzes Kreuz auf weissem Grunde*“.
- 15) „*Halt fast*“. (Der Grundriss ist zweckmässig, der Aufbau gut, jedoch die Architektur weniger interessant.)
- 16) „*Weisses Kreuz auf rotem Grund*“. (Erweiterungsfähigkeit nicht genügend vorgesehen, im übrigen lobenswert.)

(Die Architektur und Grundrissausbildung giebt zu besonderen Bemerkungen keinen Anlass. Die Dachkonstruktion ist nicht wohl ausführbar.)

Von vorstehenden Entwurfskizzen wurden dann die Arbeiten mit dem Motto „*Zukunft*“, „*Juli 99*“ und „*Halt fast*“ als die besten erachtet.

Die Arbeit mit dem Motto „*Zukunft*“ (Verfasser die Architekten *Zillmann & Schmidt* in Berlin) erhielt den ersten Preis.

Die Arbeit mit dem Motto „*Juli 99*“ (Verfasser Reg.-Baumeister *E. Kohle* in Berlin) den zweiten Preis und endlich die Arbeit mit dem Motto „*Halt fast*“ (Verfasser Reg.-Bauführer *Hartmann* in Berlin) den dritten Preis.

Köln-Lindenthal, den 16. August 1899.

Gezeichnet:

**Pflaume. Freyse. J. C. Heimann.
Kaiser. O. Raupach.**

Bauausführung.

Die Versuche, einen der preisgekrönten Entwürfe 1 und 2 zur Ausführung zu bringen, sind vorwiegend an dem Widerstand der Stadt Köln, die einen Langbau auf dem fast quadratischen Grundstück für unausführbar erklärte, gescheitert; für Entwurf 3 fand sich nur eine Minderheit. Es ist nun ein ganz neuer Entwurf (Centralbau) projektiert worden, dessen Genehmigung erwartet wird.
